

Christen
Ehrenamtliche
SAC
 Christinnen
 Liebesdienst
 Bistum Münster
 karitativer Dienst
 Nächstenliebe
Caritas und Pastoral
 Gemeindeausschüsse
 Selbstvertretungsstrukturen
Vernetzung
 Beratung
Sachausschuss
 PR
Pfarrreirat
 Hilfen
 Vertretung
 in den Blick nehmen
 Gruppen
 Aufgabe Unterstützung
 Sorgen Verbände Wesensausdruck

Sachausschuss Caritas

Eine Arbeitshilfe für
 Mitglieder im Pfarrreirat



IMPRESSUM

Caritas-Konferenzen Deutschlands in der Diözese Münster
Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster
Telefon: 0251 8901-298
Telefax: 0251 8901-4287
www.ckd-muenster.de

Redaktion: David Schütz, Lena Dirksmeier,
Dr. Klaus Winterkamp, Dr. Boris Krause, Christoph Kirchhoff
Gestaltung: Harald Westbeld, Christoph Kirchhoff
Druck: Walter Stelljes, Münster-Wolbeck, Auflage: 3.000
November 2013

Inhalt

5	Vorwort
6	Der Pfarreirat
8	Der Sachausschuss Caritas im Pfarreirat
11	Fachbereich Gemeindec Caritas im Caritasverband
12	Caritas und Pastoral
13	„Berufen zur caritas“
14	Literaturhinweise

Der Liebesdienst [...] gehört zu ihrem (der Kirche) Wesen, ist unverzichtbarer Wesensausdruck ihrer selbst.

Enzyklika DEUS CARITAS EST, 2005

Vorwort

Die Pfarreiratswahl ist eine Etappe auf dem Weg zu einer lebendigen Pfarrei. Aufgrund der Veränderungsprozesse im Bistum scheint eine neue Handreichung nach der „Arbeitshilfe Sachausschuss Caritas im Pfarrgemeinderat“ von 1981 zur Arbeit im „Sachausschuss Caritas“ (SAC) in den neuen Pfarreiräten geboten.

Damit die Caritas in der Pfarrei von möglichst vielen Pfarreimitgliedern, Gruppen und Verbänden wahrgenommen und mitgetragen wird, gleichzeitig auch im Pfarreirat vertreten und in die übrigen Aufgaben einbezogen wird, will die vorliegende Arbeitshilfe Aufgaben und Arbeitsweisen für den „Sachausschuss Caritas“ im Pfarreirat beschreiben.

„Das Wesen der Kirche drückt sich in einem dreifachen Auftrag aus: Verkündigung von Gottes Wort (kerygma-martyria), Feier der Sakramente (leiturgia), Dienst der Liebe (diakonia). Es sind Aufgaben, die sich gegenseitig bedingen und sich nicht voneinander trennen lassen. Der Liebesdienst ist für die Kirche nicht eine Art Wohlfahrtsaktivität, die man auch anderen überlassen könnte, sondern er gehört zu ihrem Wesen, ist unverzichtbar Wesensausdruck ihrer selbst.“ (25a) Aus: Enzyklika DEUS CARITAS EST, 2005

Dieses Wort soll ermutigen, das Anliegen der Caritas in der Pfarrei von möglichst vielen Mitarbeitenden, Gruppen und Verbänden konkrete Wirklichkeit werden zu lassen. Die Not der Menschen in der heutigen Zeit fordert unsere christliche Verantwortung heraus, die Arbeit zu planen und zu koordinieren und mit möglichst vielen zu helfen.

Pater Manfred Kollig

Leiter Hauptabteilung Seelsorge
im Bischöflichen Generalvikariat

Dr. Klaus Winterkamp

Vorsitzender des Caritasverbandes
für die Diözese Münster

Elisabeth Bathe

Vorsitzende der Caritas-Konferenzen
Deutschlands in der Diözese Münster

Der Pfarreirat

Für den Pfarreirat (PR) stehen die Unterstützung, die Beratung, die Aktivierung, die Förderung, die Hilfestellung, die Information, die Vertretung der Interessen und Vorstellungen einzelner Gruppen allgemein, der Dienst an der Pfarrei für all ihre Aufgaben in Verkündigung, Liturgie und Diakonie im Vordergrund.

So heißt es in der Satzung für die Pfarreiräte im Bistum Münster:

§ 2 Aufgaben des Pfarreirates

1. Der Pfarreirat hat folgende Aufgaben:

a) Er fördert das Bewusstsein für das gemeinsame Priestertum aller Getauften. Dies verwirklicht sich darin, dass der Pfarreirat die Mitverantwortung jedes einzelnen Christen/jeder einzelnen Christin zu stärken sucht. Insbesondere trägt er Sorge für die Qualifizierung und Weiterbildung der ehrenamtlich Tätigen, um so die Charismen der Gläubigen zu entdecken und zu fördern.

[...]

c) Der Pfarreirat ermittelt, an welchen Orten und in welchen Einrichtungen, Verbänden und Vereinigungen, Gruppen und Projekten in der Pfarrei sich kirchliches Leben ereignet. Er trägt dafür Sorge, dass diese in geeigneter Weise untereinander vernetzt und an der Arbeit des Pfarreirates und der Sachausschüsse sowie ggf. der Gemeindeausschüsse beteiligt werden. Diese Vernetzung hat ein missionarisches Ziel: das christliche Leben in die Lebenswelten der Menschen einzubringen und durch ein glaubwürdiges Zeugnis die Menschen herauszufordern und für Christus und seine Kirche zu gewinnen.

d) Der Pfarreirat sorgt für die Vernetzung der Pfarrei und weiterer kirchlicher Orte und Einrichtungen mit Partnern im Sozialraum, z.B. Kommune, evangelische Kirchengemeinden, Stadtteilinitiativen, etc..

2. Die Aufgaben des Pfarreirates nach Abs. 1 konkretisieren sich insbesondere in Folgendem:

[...]

c) Wahrnehmen der wirtschaftlichen und sozialen Nöte und Sorgen der Menschen und entsprechende Ausrichtung des karitativen Dienstes der Pfarrei,

[...]

j) lokales und weltweites Fördern der Verwirklichung von Frieden, Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung.

Der PR sollte auf die Vielfalt des Lebens in der Pfarrei ausgerichtet sein. Er ist eine zentrale Plattform für die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Pfarrei, für Angebot und Nachfrage von Hilfen und Diensten für die Gruppen, Verbände und Initiativen in der Pfarrei.

Sachausschüsse im PR

In der Pfarrei gibt es eine Reihe von Aufgaben, die der PR nicht alleine erfüllen kann. Daher sieht die Satzung für die Pfarreiräte die Einrichtung von Sachausschüssen vor.

§ 2 Aufgaben des Pfarreirates

5. Der Pfarreirat entscheidet über die Einrichtung von Sachausschüssen, Projektgruppen und Gemeindeausschüssen (§ 11) und regelt die jeweilige Mitgliedschaft.

[...]

Neben den üblichen Sachausschüssen zum Beispiel Liturgie, Jugend, Ökumene... sollte auch ein „Sachausschuss Caritas“ (SAC) gebildet werden.

Der Sachausschuss Caritas im Pfarreirat

Zusammensetzung

- ▶ Vertreter von Gruppen und Verbänden, die sich im karitativen Bereich der Pfarrei engagieren, zum Beispiel Caritas-Konferenz, Vinzenz-Konferenz, KAB, Kolping, Jugendgruppen sowie Sozialbüros, Besuchsdienste, Kleiderkammern, Möbelläden oder spontane Hilfsgruppen
- ▶ Vertreter von professionellen Diensten und Einrichtungen, deren Einzugsbereich das Gebiet der Pfarrei ist, zum Beispiel Kindertagesstätten, Caritasverband, SkF und SKM, Malteser-Hilfsdienst
- ▶ Interessierte Mitglieder des PR's
- ▶ Möglichst ein pastoraler Mitarbeiter aus dem Seelsorgeteam, dem die karitativen Aufgabenfelder übertragen sind

Grundsätze für die Arbeit

- ▶ Der „Sachausschuss Caritas“ (SAC) wird wie die anderen Sachausschüsse vom PR beauftragt und ist diesem gegenüber verantwortlich.
- ▶ Der SAC hat in besonderer Weise den Auftrag, zum Aufbau einer geschwisterlichen Pfarrei beizutragen.
- ▶ Eine wichtige Aufgabe des SAC ist die Rückkopplung seiner Arbeit an den PR, das heißt, dass das Anliegen der Caritas in jeder Sitzung des PR vertreten sein und bei allen Themen im PR die jeweilige karitative Dimension mitbedacht werden sollte. Darin wird deutlich, dass die Caritas „unverzichtbar Wesensausdruck“ aller Arbeit der Pfarrei ist.

Aufgaben

Der SAC hat mit dafür zu sorgen, dass die Pfarrei zu einer geschwisterlichen Pfarrei wird und sich in besonderer Weise der Leidenden, Außenstehenden, Unglücklichen und Armen annimmt. Er sollte sich immer wieder fragen, was diese Aufgabe konkret für die Pfarrei bedeutet und was getan und verändert werden könnte.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- ▶ Der SAC sorgt dafür, dass der Gedanke des Füreinander-Einstehens in der Pfarrei, in den einzelnen Gruppen und Verbänden weitergetragen wird.
- ▶ Der SAC erkundet die Pfarrei: Welche Menschen sind in besonderen Schwierigkeiten? Wo ist Hilfe erforderlich? Welche Unterstützung gibt es bereits? Welche Hilfen sind neu zu initiieren?
- ▶ Der SAC stimmt die Hilfen aufeinander ab. Gemeinsam mit den Gruppen und Verbänden überlegt er, wer was für wen tut. Er berät, plant und koordiniert die Hilfen und handelt von Fall zu Fall selbst.
- ▶ Der SAC arbeitet mit den katholischen Diensten und Einrichtungen und darüber hinaus mit den Diensten und Einrichtungen der evangelischen Kirche, den anderen Wohlfahrtsverbänden und den kommunalen Institutionen zusammen.
- ▶ Der SAC betreibt eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit, um die karitativen Aktivitäten der Pfarrei bekannt und transparent zu machen und weitere Unterstützung zu aktivieren.
- ▶ Der SAC findet Wege, seine Arbeit planvoll zu organisieren, etwa durch die Dokumentation gegebener Hilfen an Bedürftige, die Protokollierung der Sitzungen oder der Auflistung der Kontakte und Erreichbarkeit der Mitarbeitenden.

Arbeitsweise

Der Schwerpunkt der Arbeit des SAC liegt in der Planung und Koordination der Hilfen der Pfarrei. Dabei unterstützt der SAC die soziale Arbeit der Gruppen und Verbände, er nimmt diesen aber in der Regel die Arbeit nicht ab.

Der Pfarrer, der für die karitativen Aufgabenfelder zuständige pastorale Mitarbeiter oder der PR-Vorsitzende lädt die karitativen Gruppen und Verbände sowie interessierte Pfarreimitglieder zu einem ersten Treffen ein. Folgende Fragen können erarbeitet werden und bieten ein Gerüst für die Anfangsphase der Arbeit des SAC:

- ▶ Was wird im karitativen Bereich der Pfarrei bereits getan und von wem?
- ▶ Welche Not gibt es in der Pfarrei und darüber hinaus, die bislang von keiner Gruppe in den Blick genommen wird?
- ▶ Welche Aufgaben kann darüber hinaus der SAC haben? Planung und Koordination bestehender Hilfen? Initiierung neuer Hilfen für bislang nicht bearbeitete Not?

Daraus können nächste Arbeitsschritte folgen:

- ▶ Ursachen der Not erkunden
- ▶ Was wird bereits getan? Welche Not ist noch nicht in den Blick genommen und warum?
- ▶ Zum Handeln kommen: die einzelnen Gruppen und Verbände interessieren und motivieren, um neue Hilfen in Gang zu bringen
- ▶ Wer kann für die Arbeit noch gewonnen werden und wie?
- ▶ Den Erfolg der Arbeit kontrollieren
- ▶ Abgrenzung der Aufgaben zu den Gruppen und Verbänden

Gegenüber den Gruppen und Verbänden hat der SAC vorwiegend Planungs- und Koordinationsaufgaben. Hinsichtlich ihrer Arbeit sind die einzelnen Gruppen selbstständig. Durch die Zusammensetzung des SAC ist gewährleistet, dass nicht „über die Köpfe hinweg“ entschieden wird. Vielmehr sind alle Gruppen und Verbände am Prozess der Entscheidung beteiligt.

Fachbereich Gemeindecaritas im Caritasverband

Der Fachbereich Gemeindecaritas in den örtlichen Caritasverbänden steht für die Beratung und Unterstützung der Aktivitäten des SAC als Ansprechpartner zur Verfügung. Im Rahmenkonzept für den Fachbereich Gemeindecaritas in den örtlichen Caritasverbänden sind seine Aufgaben beschrieben, unter anderem wie folgt:

Der Fachbereich Gemeindecaritas wirkt mit:

1. am Aufbau „menschenfreundlicher“ Strukturen als Kennzeichen Gottes im Lebensraum
2. beim Aufbau, bei der Stützung und Begleitung sowie bei der Weiterentwicklung der Diakonie und Caritas in den neuen pastoralen Räumen
3. bei der Entwicklung und Initiierung von quartiersbezogenen und sozialräumlichen Netzwerken

[...]

Dies geschieht insbesondere durch:

1. Information, Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fragen der Organisation und Weiterentwicklung diakonischer Aufgabenfelder
2. Beratung und Unterstützung von Multiplikatorengruppen und benachteiligter Personengruppen mit dem Ziel, die jeweiligen Ressourcen der Menschen, der Gemeinden und der Lebenswelt zu erkennen und zu fördern, sowie die geeigneten Selbsthilfestrukturen mit ihnen zu erarbeiten und aufzubauen
3. Unterstützung und Beratung beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von Strukturen, die die Selbstbestimmung und Mitbeteiligung von Menschen ermöglichen und fördern
4. Stärkung und Unterstützung von Selbstvertretungsstrukturen im ehrenamtlichen Bereich

[...]

Caritas und Pastoral

Caritas-Arbeit erfordert persönliches Engagement und Kreativität. Die Dimension Caritas ist im Ganzen keine Aufgabe nur für „zuständige“ Gruppen in der Pfarrei, sondern ist wesentlich in die anderen pastoralen Aufgaben zu integrieren. Nur wenn Caritas in Verkündigung und Gottesdienst eingebunden ist, kann lebendige und geschwisterliche Gemeinde spürbar werden.

Aus dem Pastoralplan für das Bistum Münster:

Option für eine dienende Kirche

MÖGLICHE ZIELE

auf Bistumsebene

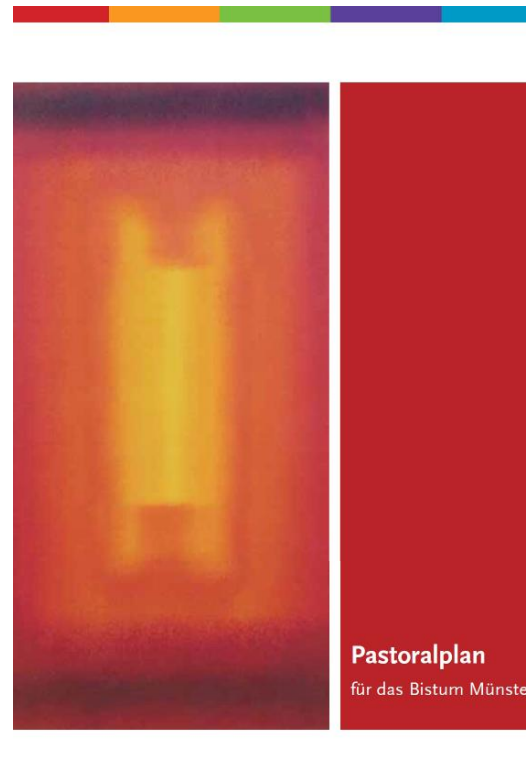
1) Das Bistum Münster strebt eine qualitativ stärkere Vernetzung von Caritas und Pastoral in allen Bereichen des kirchlichen Lebens an, um das Doppelgebot

der Gottes- und Nächstenliebe glaubwürdiger realisieren zu können. In Caritas und Pastoral muss die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat zusammenwirken.

auf Pfarreebene

1) Christinnen und Christen können nicht das Brot am Tisch des Herrn teilen, ohne auch das tägliche Brot zu teilen. Daher ist es eine bleibend aktuelle Aufgabe zu erspüren: Was sind die menschlichen Nöte und sozialen Sorgen der Menschen in den Lebensfeldern unserer Pfarreien? Was ist unser Beitrag zu weltweiter Gerechtigkeit?

[...]



„Berufen zur caritas“

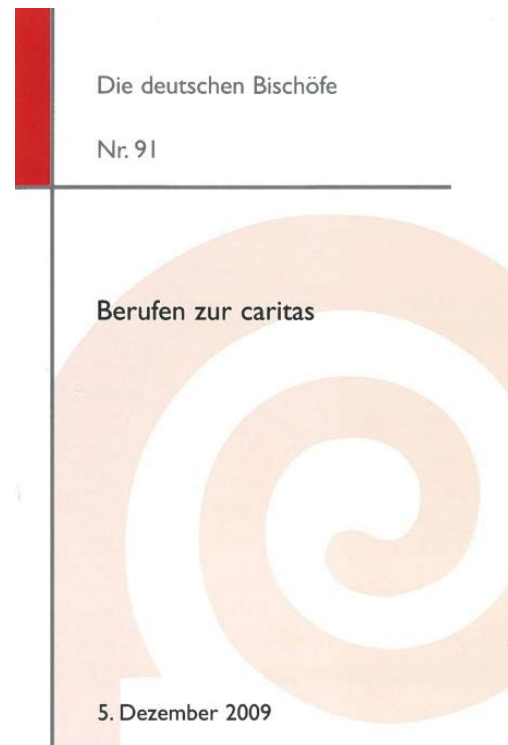
Die Rolle der Caritas in den Gemeinden wird in „Berufen zur caritas“ der deutschen Bischöfe ausgeführt:

Ihre Rolle in den Gemeinden und neuen pastoralen Räumen wird neu bestimmt, um die innere Einheit von Caritas und anderen Dimensionen des kirchlichen Lebens zu vertiefen. Die vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, vor allem in den Caritasausschüssen, Caritas-Konferenzen und -gruppen, können eine wichtige Brückenfunktion zwischen Gemeinde und verbandlichen Diensten ausüben. Dies wird umso besser gelingen, je mehr auch die Priester und Diakone, Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten caritas als gemeinsamen Auftrag im Herzen der Kirche begreifen und fördern. (2.2)

Ohne Caritas keine Frohe Botschaft

Indem wir die tätige Nächstenliebe und zwischenmenschliche Solidarität bewusst in das Licht der

menschgewordenen Liebe Gottes in Jesus Christus stellen, finden wir zu ihm und zu uns selbst. Nur wirkliche Liebe ist zu glaubwürdiger Verkündigung und Bezeugung seiner Frohen Botschaft fähig. Denn die Art und Weise, wie die Botschaft weitergegeben wird, muss ihrem Inhalt entsprechen. (4.3)



Literaturhinweise

Enzyklika DEUS CARITAS EST von Papst Benedikt XVI., 2005, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2008 (= Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, 171)

Berufen zur caritas, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2009 (= Die deutschen Bischöfe, 91)

Pastoralplan für das Bistum Münster
vom 1. März 2013

Satzung für die Pfarreiräte im Bistum Münster
vom 1. Februar 2013

Ordnung für Gemeindeausschüsse im Bistum Münster
vom 1. Februar 2013

Rahmenkonzept für den Fachbereich in örtlichen Caritasverbänden von April 2012, hrsg. vom Caritasverband für die Diözese Münster e.V., Arbeitskreis Gemeindec Caritas

„Arbeitshilfe Sachausschuss Caritas im Pfarrgemeinderat“,
hrsg. vom Caritasverband für die Diözese Münster e.V.,
Münster 1981

Planspiel „Der Gemeindescheck“ zur Analyse der Lebenswirklichkeiten und der Caritas-Arbeit in Gemeinden und Pfarreien, hrsg. vom Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Köln 2010

Weiteres Material zum Download
unter www.ckd-muenster.de

Notizen



Planspiel „Der Gemeindecheck“ zur Analyse der Lebenswirklichkeiten und der Caritasarbeit in Gemeinden und Pfarreien

